
Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

64313

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Wirtschaftswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Betriebswirtschaftslehre**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

1. Erklären Sie den Prozess der Arbeitsteilung in Unternehmen und ordnen Sie diesen in den Prozess der Organisationsgestaltung ein!
2. Beschreiben Sie den Prozess der Arbeitsteilung bei der Gestaltung einer funktionalen sowie einer objektorientierten Organisation und gehen Sie dabei jeweils auf deren Vor- und Nachteile ein!
3. Betrachten Sie nun den Begriff der Arbeitsteilung auf der zwischenbetrieblichen Ebene! Beschreiben Sie aus Sicht der Transaktionskostentheorie, wann Outsourcing von Teilleistungen für ein Unternehmen von Vorteil sein kann!
4. Beurteilen Sie die Wirkung der Digitalisierung auf die Transaktionskosten zwischen arbeitsteiligen Unternehmen!

Thema Nr. 2

Bearbeiten Sie den folgenden Aufgabenkomplex zum Thema „Kapitalstruktur“ ausführlich in Form eines Aufsatzes! Strukturieren und gliedern Sie Ihre Ausführungen! Nutzen Sie geeignete Beispiele und Illustrationen!

1. Systematisieren und charakterisieren Sie die verschiedenen Quellen für unternehmerische Finanzierung!
2. Erläutern Sie Finanzierungsregeln, mit denen man die Gestaltung der Kapitalstruktur beurteilen kann!
3. Erläutern Sie den Leverage-Effekt und diskutieren Sie die Frage, ob es eine optimale Kapitalstruktur für Unternehmen gibt!

Thema Nr. 3

Bearbeiten Sie den folgenden Aufgabenkomplex zum Thema „Aktiengesellschaft“ ausführlich in Form eines Aufsatzes! Strukturieren und gliedern Sie Ihre Ausführungen! Nutzen Sie geeignete Beispiele und Illustrationen!

1. Erläutern Sie das für Kapitalgesellschaften typische Trennungsprinzip von Eigentum und Verfügungsmacht am Beispiel der Aktiengesellschaft!
2. Stellen Sie die Rechte von Aktionären dar und grenzen Sie Aktienformen voneinander ab, mit denen ein unterschiedlicher Umfang von Rechten dargestellt werden kann!
3. Analysieren Sie die Möglichkeiten einer Aktiengesellschaft zur Kapitalerhöhung und zur Kapitalherabsetzung!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

64314

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Wirtschaftswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Volkswirtschaftslehre**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

1. Erläutern Sie den Begriff der Externalität! Stellen Sie, unter Nennung von Beispielen, anhand geeigneter Grafiken positive und negative externe Effekte dar und erläutern Sie die Folgen positiver und negativer Effekte!
2. Zeigen Sie Möglichkeiten auf, das Problem der negativen externen Effekte ohne eine Intervention der Regierung zu lösen! Gehen Sie hierbei insbesondere auch auf das Coase-Theorem ein!
3. Erläutern Sie allgemein sowie unter Nennung von Beispielen, warum private Lösungen zur Vermeidung negativer externer Effekte oft nicht funktionieren!
4. Am 1. März 2020 ist das Masernschutzgesetz in Kraft getreten, das vorsieht, dass alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr beim Eintritt in den Kindergarten oder in die Schule die Masernimpfungen vorweisen müssen. Erklären Sie, um welche Form des staatlichen Eingriffs es sich hierbei handelt! Erläutern Sie alternative politische Maßnahmen, die Regierungen gegen Externalitäten ergreifen können! Diskutieren Sie mit Blick auf die Masernimpfung jeweils Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen!

Thema Nr. 2

1. Erläutern Sie mögliche Vorteile und Nachteile des Kapitaldeckungsverfahrens in einer Rentenversicherung!
2. Beschreiben Sie bereits vorhandene und darüber hinaus mögliche Ansätze, um ein umlagefinanziertes Rentenversicherungssystem wie die Gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland durch kapitalgestützte Elemente der Alterssicherung zu ergänzen!
3. Beurteilen Sie das Projekt der Bundesregierung, eine teilweise Kapitaldeckung der Gesetzlichen Rentenversicherung einzuführen, die als dauerhafter Fonds von einer unabhängigen öffentlich-rechtlichen Stelle professionell verwaltet werden soll!

Thema Nr. 3

1. Beschreiben Sie, wie sich das Angebotsverhalten einer Firma bei vollkommener Konkurrenz bzw. bei Vorliegen eines Oligopols unterscheidet!
2. Betrachten Sie ein Oligopol mit zwei Anbietern, d. h. ein Duopol! Diskutieren Sie anhand eines selbst gewählten Beispiels, inwiefern das Handeln der beiden Anbieter einem Spannungsverhältnis zwischen möglicher Kooperation und Konflikt ausgesetzt ist!
3. Nehmen Sie an, dass zwei duopolistische Anbieter, Firma 1 und Firma 2, jeweils beliebige Mengen zu konstanten Stückkosten von $c = 20,00 \text{ €}$ produzieren können und ihre gemeinsame Marktnachfrage durch die Preis-Absatz-Funktion $P(x) = 40 - x$ beschrieben wird!
Bestimmen Sie zunächst die optimale Produktionsmenge x_1 von Firma 1, wenn sie erwartet, dass Firma 2 die Produktionsmenge $x_2 = 10$ wählt! Berechnen Sie anschließend die optimale Produktionsmenge von Firma 1 für eine beliebige erwartete Produktionsmenge von Firma 2!
4. Bestimmen Sie diejenige Kombination der Produktionsmengen x_1 und x_2 , die dazu führt, dass keine Firma ihre eigene Produktionsentscheidung ändern will, sofern die Konkurrentin die von ihr gewählte Menge beibehält! Diskutieren Sie die Effizienz dieses Marktergebnisses im Vergleich zum Marktgleichgewicht bei vollkommener Konkurrenz und aus Sicht der beiden Firmen!

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

64315

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Wirtschaftswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Recht**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **5**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Wolfgang (W) ist ambitionierter Sammler von Oldtimern und begeisterter Zuschauer einer Fernsehserie, in der Sammlerstücke und Antiquitäten an Händler verkauft werden können.

Im Jahr 2021 hatte W während seiner ins Home-Office verlegten Arbeit viel Zeit damit verbracht, sich die wöchentlich ausgestrahlten Folgen der Sendung anzusehen.

Schon lange hegte W den Wunsch, auch einmal selbst mit einem seiner Oldtimer im Fernsehen zu sehen zu sein, und seinen Star der Sendung persönlich kennenzulernen. W beschließt, sich zu bewerben und einen seiner vielen Oldtimer zu verkaufen.

Im September 2021 war es dann schließlich soweit. W's Bewerbung wurde von der Produktion ausgewählt und er wurde eingeladen, einen seiner „Schätze“ in der Sendung zu präsentieren.

Wie es das Schicksal wollte, erkrankte W jedoch ausgerechnet in der Woche des Drehs plötzlich, sodass er nicht selbst erscheinen konnte. Damit der Traum vom Fernsehauftritt nicht ganz zerplatzen musste, beauftragte W seine 17-jährige Tochter Thea (T) in seinem Namen die Verhandlungen mit den Händlern zu führen. W vertraute seiner Tochter, die ja schließlich mit der Sammelleidenschaft ihres Vaters groß geworden war, völlig.

T freute sich über die Gelegenheit, im Fernsehen zu sehen zu sein, und zog los.

Nachdem ein Experte vorab den Oldtimer begutachtet hatte, und zu dem Schluss kam, der Oldtimer sei mindestens 130.000,- € Wert, ging es für T in den Händlerraum. T, die wohl zu sehr damit beschäftigt war, mit dem netten Kameramann zu flirten, hatte von der Experteneinschätzung leider nicht allzu viel mitbekommen.

Händler Ludwig (L) – immer auf der Suche nach einem guten Geschäft – witterte seine Gelegenheit, ein Schnäppchen zu machen. T stellte sich vor und erklärte, sie wolle den Oldtimer im Namen des W verkaufen. L erkannte sofort den wahren Wert des Oldtimers, und stellte fest, dass T selbst keine Ahnung vom Oldtimermarkt hatte.

L versicherte ihr daher glaubhaft, das Modell sei in den letzten Jahren sehr stark im Wert gesunken. Er könne ihr dafür maximal 30.000,- € anbieten, so einen guten Preis würde sie nie mehr bekommen, da könne sie ihm vollständig vertrauen. Schließlich sei er ja hier der Händler. Zudem flüsterte er T ins Ohr, sie sei sich ja wohl bewusst, dass man im Fernsehen einen Vertragsschluss nicht verweigern dürfe.

T überlegte. Sie konnte sich nur noch dunkel an „irgendwas mit 30“ in dem vom Experten genannten Wert von 130.000,- € erinnern. 30.000,- € schienen ihr jedoch viel Geld für so ein „uralttes Auto“ zu sein, sodass T – eingeschüchtert von L's Aussage – einwilligte und Autoschlüssel nebst Fahrzeugpapieren übergab.

Die 30.000,- € sollten später auf W's Konto überwiesen werden. L nahm den Oldtimer nach dem Dreh an sich.

Als T dem W Bericht erstattete, war dieser ganz und gar nicht erfreut über den erzielten niedrigen Erlös der T und forderte L umgehend auf, den Oldtimer zurückzugeben.

Bei genauer Überlegung war sich W auch sicher, ein Vertrag mit seiner 17-jährigen Tochter könne ja überhaupt nicht wirksam sein. Außerdem teilte er L mit, wenn doch, dann hätte sich T ja wohl offenkundig geirrt, was den Wert des Autos angehe, und bei Kenntnis über den wahren Wert, den Vertrag ganz sicher nicht geschlossen, was L hier schamlos ausgenutzt habe, indem er seiner Tochter falsche Fakten vorgegaukelt habe. W ist der Meinung, das gesamte Geschäft sei null und nichtig. L hingegen denkt gar nicht daran, irgendetwas zurückzugeben. Schließlich könne er ja nichts für die abstrusen Wertvorstellungen einer 17-Jährigen. Da habe W wohl Pech gehabt.

Frage: Hat W gegen L einen Anspruch auf Herausgabe des Oldtimers?

Beantworten Sie die Frage in Form eines Gutachtens!

Bearbeitervermerk: Deliktische Ansprüche sind nicht zu prüfen. §§1007 und 861 BGB sind von der Bearbeitung ausgeschlossen.

Thema Nr. 2

Der 19-jährige A ist begeisterter Fußballfan. Eines Tages entdeckt er in der jüngsten Ausgabe einer von ihm abonnierten Zeitschrift ein Inserat des 25-jährigen P, in welchem letzterer einen Fußball zum Preis von 50,- € anbietet. Dem Inserat ist ein Bild des Balles beigelegt. A erkennt darauf, dass der Fußball mit den Schriftzügen von Lionel Messi versehen ist. Hierbei handelt es sich um einen industriellen Aufdruck der Unterschrift des Fußballprofis. Derartige Bälle wurden vom Hersteller nur in begrenzter Auflage erzeugt und sind in neuwertigem Zustand im üblichen Handel 150,- € wert.

A denkt, Messi habe jenen Fußball des P persönlich signiert und schreibt an P, ihm doch den Ball zu verkaufen. P sendet diesen daraufhin kommentarlos an A.

Als A das Paket aber auspackt, ist er enttäuscht: Er muss feststellen, dass die angebliche Unterschrift Messis nur aufgedruckt ist. A nimmt sofort Kontakt zu P auf und will sich vom Vertrag lösen. Außerdem verleiht er den Fußball an seinen jüngeren, 14-jährigen Bruder I, der vorgibt, mit dem Ball im öffentlichen Park spielen zu wollen. Tatsächlich aber ist er von besonders geschäftstüchtiger Art und verkauft den Fußball an seinen gleichaltrigen Klassenkameraden M zum Preis von 100,- €. Als M daraufhin sein Sparschwein plündern will, um I auszuzahlen, wird er von seinen Eltern erwischt, die ihm vorhalten, das darin befindliche Geld sei ihm – wie er genau weiß – ausschließlich für sein Anglerhobby zur Verfügung gestellt worden, nicht für irgendwelche Fußbälle.

Frage 1: Kann sich A wirksam vom Vertrag mit P lösen?

Frage 2: Hat I gegen M einen Anspruch auf Zahlung des Kaufpreises i. H. v. 100,- €?

Beantworten Sie die Fragen in Form eines Gutachtens!

Thema Nr. 3

Am 31.10. wird Katja (K) 50 Jahre alt und möchte sich selbst zu diesem runden Geburtstag einen lang gehegten Traum erfüllen: Ein 50-jähriges Oldtimer-Cabrio soll es sein. Sie ist daher ganz glücklich, als sie Ende September bei dem Oldtimer-Händler Vitus (V) ein ganz besonderes Cabrio, das es so weltweit nur noch ein einziges Mal gibt, zum Preis von 24.000,- € kaufen kann. V und K vereinbaren, dass V das Cabrio am 30.10. zu K bringen soll; die Zahlung soll nach der Lieferung durch Überweisung erfolgen. Da sich V Anfang Oktober mit dem Corona-Virus infiziert und nach seiner Genesung unglaublich viel Arbeit um die Ohren hat, vergisst er jedoch völlig, das Cabrio am 30.10. zu K zu bringen. K ist darüber ganz unglücklich, da sie nun nicht zu ihrer großen Familienfeier am 31.10. mit dem Cabrio vorfahren kann. Dass sie dies geplant hatte, hatte sie V nicht mitgeteilt. Da sie ihrer gesamten Familie aber bereits angekündigt hatte, dass sie mit einer Überraschung zur Feier erscheinen werde, mietet sie für ihr Fest kurz entschlossen eine Pferde-Kutsche, für die sie (angemessene) 180,- € bezahlen muss. Diese kam zwar bei ihrer Familie sehr gut an; dennoch ist sie über V so erbost, dass sie sich auf ihrer Feier bei einem als Gast anwesenden Anwalt nach ihren Ansprüchen und Rechten gegenüber V erkundigt.

Frage 1: Was wird der Anwalt der K antworten?

Als sich sein Mitarbeiter Anton (A) am 02.11. bei V erkundigt, warum sich das Cabrio eigentlich immer noch auf dem Hof befinde, bekommt V ein ganz schlechtes Gewissen und möchte das Cabrio nun so schnell wie möglich zu K bringen. Da er selbst an dem Tag zu beschäftigt ist, bittet er A, das Cabrio zu K zu fahren. A fährt auf dem Weg zu K mit zu hohem Tempo in eine Linkskurve und es kommt zu einem schweren Unfall: A rast aus der Kurve heraus, überschlägt sich mit dem Cabrio und kann nur durch glückliche Umstände fast unverletzt aus dem Auto geborgen werden. Das Cabrio dagegen ist nur noch ein großer Schrotthaufen. Als V der K von dem Unfall berichtet, kann K es nicht fassen. Schließlich hatte sie genau am Tag vorher einen ihr noch viel besser gefallenden Oldtimer gefunden und daher das Cabrio zum Preis von 25.500,- € an einen entfernten Bekannten weiterverkauft.

Frage 2: Welche Ansprüche stehen K und V jeweils zu?

Gehen Sie davon aus, dass das Cabrio nicht bei einem Unfall zerstört wurde. Vielmehr befand sich das Cabrio am 02.11. noch auf dem Hof des V, als im benachbarten Reifenlager aus unbekannter Ursache ein Großbrand ausbricht, der auf das Grundstück des V übergreift und sämtliche auf dem Hof befindlichen Fahrzeuge des V zerstört.

Frage 3: Kann K von V Ersatz der ihr durch den nun gescheiterten Weiterverkauf entgangenen 1.500,- € verlangen?

Frage 4: Wie wäre Frage 3 zu beantworten, wenn nicht V mit der Lieferung des Cabrios zu spät dran gewesen wäre, sondern sich vielmehr K im Annahmeverzug befunden hätte? Antworten Sie in wenigen Sätzen!

Beantworten Sie die Fragen in Form eines Gutachtens!

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

64318

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Wirtschaftswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Im Unterricht des Faches Wirtschaft und Recht werden auch audiovisuelle Medien eingesetzt.

1. Begründen Sie den Einsatz von Filmen im Unterricht des Faches Wirtschaft und Recht aus fachdidaktischer Perspektive! Gehen Sie bei der Beantwortung der Aufgabe auf unterschiedliche Arten von Filmen ein!
2. Skizzieren Sie auf der Basis des Lehrplans für das Fach Wirtschaft und Recht, wie Filme zur Motivation, zur Erarbeitung neuer Lerninhalte und zur Reflexion in einer Unterrichtsstunde sinnvoll eingesetzt werden können!
3. Diskutieren Sie, ob durch den verstärkten Einsatz von Filmen im Unterricht die Lehrkraft zunehmend entbehrlich wird!

Thema Nr. 2

Zur fachdidaktischen Kompetenz von Lehrkräften zählt die lehr- und lerngerechte Transformation fachlicher Inhalte.

1. Skizzieren Sie ausgewählte didaktische Prinzipien, die bei der adressatenorientierten Planung und Gestaltung des Unterrichts im Fach Wirtschaft und Recht an Gymnasien von Bedeutung sind!
2. Beschreiben Sie an einem lehrplankonformen Beispiel, wie komplexe wirtschaftliche Inhalte didaktisch reduziert werden können!
3. Erläutern Sie Möglichkeiten und Grenzen der Binnendifferenzierung als Teil einer individuellen Kompetenzförderung im Fach Wirtschaft und Recht!

Thema Nr. 3

Zur Erhöhung des Lernerfolgs im wirtschaftswissenschaftlichen Unterricht wird vorgeschlagen, in verstärktem Maße komplexe Lehr-Lern-Arrangements einzusetzen.

1. Wählen Sie ein komplexes Lehr-Lern-Arrangement aus und beschreiben Sie seine didaktischen Komponenten!
2. Diskutieren Sie mögliche Vorteile des Unterrichts mit diesem Lehr-Lern-Arrangement im Vergleich zum Frontalunterricht!
3. Beim Unterricht mit einem komplexen Lehr-Lern-Arrangement können auch Nachteile bezüglich des Lernerfolgs auftreten. Nennen Sie mögliche Gründe hierfür und diskutieren Sie Maßnahmen zur Vermeidung solcher Nachteile!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

44310

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Wirtschaftswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Betriebliches Rechnungswesen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **1**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **11**

Bitte wenden!

Anmerkungen:

- Der Umsatzsteuersatz beträgt grundsätzlich 19 % (Regelsteuersatz), der ermäßigte Satz beträgt 7 %.
- Verwenden Sie Kontenbezeichnungen und -nummern aus dem Kontenrahmen im Anhang!
- Berücksichtigen Sie die Vorschriften des HGB in seiner aktuellen Fassung!
- Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
- Die Verbuchung der Konteneröffnung und des Kontenabschlusses ist nicht erforderlich, sofern nicht explizit verlangt.
- Die Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug liegen vor.
- Es ist aus handelsrechtlicher Sicht zu buchen!
- Sofern keine Buchung erforderlich ist, ist dies kenntlich zu machen und zu begründen.
- Es ist kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen zu runden!

Geschäftsbuchführung

Die Omicrown OHG bucht bestandsorientiert. Die Gesellschafter der Omicrown OHG sind: Peter König, Ottmar Prinz und Heinrich Kaiser. Buchen Sie die folgenden Geschäftsvorfälle aus der Sicht der Omicrown OHG!

Aufgabe 1:

(14 Punkte)

- a) Die Omicrown OHG kauft Waren zu einem Nettowert i. H. v. 500,00 € auf Ziel. Der Lieferant Wuanga gewährt bei Bezahlung binnen 10 Tagen ein Skonto i. H. v. 2 %. Buchen Sie den Kauf und die Bezahlung unter Abzug des Skontos via Banküberweisung!
- b) Wäre die Inanspruchnahme des Skontos bei diesem Geschäftsfall monetär vorteilhaft, wenn Omicrown OHG zur Begleichung des Überweisungsbetrages einen Kontokorrentkredit zu einem Zinssatz von 14 % p. a. für die Dauer von 10 Tagen aufnehmen müsste? Vergleichen Sie die Höhe des Vorteils durch die Nutzung des Skontos unter diesen Bedingungen mit der Nichtinanspruchnahme des Skontos!
- c) Ein Kunde der Fa. Omicrown OHG überweist eine Anzahlung i. H. v. 100,00 € netto für Waren. Die Omicrown OHG liefert daraufhin die Ware in gleicher Zustellung mit der Rechnung zum Nettobetrag i. H. v. 1.000,00 €. Die Anzahlung wird bei der Rechnungsstellung berücksichtigt.

Aufgabe 2:

(5,5 Punkte)

Die Omicrown OHG kauft Mobiliar zu einem Bruttorechnungsbetrag i. H. v. 3.000,00 €. Sie stellt nach der Lieferung fest, dass 10 % der Büroausstattungsgegenstände stark beschädigt sind, woraufhin die Omicrown OHG eine Gutschrift erhält. Die Rücktransportkosten zu netto 100,00 € trägt und überweist vereinbarungsgemäß die Omicrown OHG unverzüglich. Anschließend bezahlt die Omicrown OHG die Verbindlichkeiten.

Aufgabe 3:

(8,5 Punkte)

Chen, der Hausmeister der Omicrown OHG, verrichtet am Privathaus des Gesellschafters König der Omicrown OHG Reparaturarbeiten, womit er zwei Stunden beschäftigt ist. Chen erhält die Leistung nicht separat erstattet, sondern von der Omicrown OHG seinen Bruttolohn i. H. v. 2.400,00 €, welcher auf ein Pensum von 160 Arbeitsstunden basiert, zudem Fertigprodukte aus dem Sortiment seines Arbeitgebers im Wert von netto 300,00 €. Die Lohnsteuer beträgt 150,00 €. Es wird von keiner Rechtsgrundlage zur Zahlungsverpflichtung eines Solidaritätszuschlags ausgegangen. Chen ist kein Mitglied einer Glaubensgemeinschaft. Die Höhe seines Pflichtbeitrags zur gesetzlichen Sozialversicherung beträgt 500,00 €, die des Arbeitgebers 550,00 €. Eine Vorauszahlung der Sozialversicherungsbeiträge hat nicht stattgefunden. Nehmen Sie alle erforderlichen Buchungen der Ereignisse aus der Sicht der Omicrown OHG vor!

Aufgabe 4:

(3 Punkte)

- a) Der Gesellschafter Prinz der Omnicrown OHG erhält seinen Kfz-Steuerbescheid über 1.100,00 € für seinen Firmenwagen. Der Firmenwagen wird nicht privat genutzt.
- b) Der Gesellschafter Kaiser der Omnicrown OHG begleicht seine private Einkommenssteuer i. H. v. 1.335,00 € über das Bankkonto des Unternehmens.
- c) Die Grundsteuer i. H. v. 5.250,00 € der Omicrown OHG wird per Überweisung vom Bankkonto des Betriebs bezahlt.

Aufgabe 5:

(19 Punkte)

- a) Die Omicrown OHG verkauft Waren für 5.000,00 € netto an einen in Italien mit stehendem Gewerbe eingetragenen Kunden, der seine USt-Identifikationsnummer nachweist. Dieser Kunde erhält einen Sofortrabatt i. H. v. 15 %, ferner werden ihm Kosten für Transport und Versicherung i. H. v. 200,00 € netto in Rechnung gestellt. Die Rechnung enthält eine USt-Identifikationsnummer. Nach Inspektion und Rüge der Lieferung durch den Empfänger erhält dieser einen nachträglichen Preisnachlass i. H. v. 500,00 € netto. Letztlich überweist der Kunde die Restforderung unter Abzug von 4 % Skonto.
- b) Aus China importiert die Omicrown OHG mit Einfuhrdatum 31.01.2022 Rohstoffe zu einem Nettowarenwert i. H. v. 100.000,00 Yuan. Für den Transport berechnet der Lieferer 20.000,00 Yuan, die Höhe der Einfuhrumsatzsteuer beträgt 19 %. Die Höhe des Zolls für alle bestellten Rohstoffe beträgt 10 %. Die Ware trifft zusammen mit der Rechnung ein. Der Wechselkurs beträgt an diesem Tag 1,00 € = 7,22 Yuan. Erstellen Sie erforderliche Buchungen sowie Umbuchungen! Am 15.02.2022 begleicht die Omicrown OHG die Rechnung via Banküberweisung, wofür ihre Bank an Überweisungsgebühren 50,00 € berechnet. Der Wechselkurs an diesem Tag steht bei 1,00 € = 7,50 Yuan.

Jahresabschluss**Aufgabe 6: Verschiedene Jahresabschlussaufgaben**

(14 Punkte)

Das GuV-Konto der Schnell & Schnittig AG weist zum Jahresende 2021 einen Überschuss der Erträge gegenüber den Aufwendungen in Höhe von 100.000,00 € auf (vor Berücksichtigung der Fälle a–d). Führen Sie, falls erforderlich, für die folgenden Geschäftsvorfälle die Buchungen zum 31.12.2021 durch (jeweils mit kurzer Begründung)!

- a) Die notwendigen Reparaturarbeiten an einer Maschine können im Geschäftsjahr 2021 wegen Lieferschwierigkeiten bei den Ersatzteilen nicht mehr durchgeführt werden. Die Reparatur wird voraussichtlich im April nächsten Jahres durchgeführt. Die geschätzten Kosten betragen 38.000,00 € + USt.
- b) Die Schnell & Schnittig AG beschließt, wegen der anhaltenden Lieferschwierigkeiten im Einkauf die Lagerhaltung auszubauen und mietet dafür eine weitere Lagerhalle an. Sie zahlt die Miete dafür am 2. November 2021 für 3 Monate im Voraus. Die monatliche Miete beträgt 1.000,00 €. Buchen Sie, falls erforderlich, im November 2021 und zum 31.12.2021!
- c) Das im letzten Jahr auf 210.000,00 € abgeschriebene unbebaute Grundstück „Am Vogelherd“ (Anschaffungskosten im Jahr 2018: 250.000,00 €) hat zum Bilanzstichtag 2021 einen Marktwert von 230.000,00 €. Die Geschäftsleitung hält die Wertsteigerung für vermutlich vorübergehend.
- d) Ein inländischer Kunde der AG, die Müßig OHG, hat erhebliche Zahlungsschwierigkeiten. Die Forderung der AG beläuft sich auf 19.040,00 €. Man rechnet mit einem Ausfall von 50 %.
- e) Schließen Sie das GuV-Konto ab! (als T-Konto und mit der entsprechenden Buchung)

Aufgabe 7: Jahresabschluss der KG

(15 Punkte)

Am Ende des Jahres 2021 weist die Möbel KG einen Jahresgewinn von 34.560,00 € auf. Die Einlagen der Gesellschafter beliefen sich am 01.01. des Jahres bei Komplementär Hensler auf 55.000,00 €, bei Kommanditist Müller auf 40.000,00 € und bei Kommanditist Zadek auf 25.000,00 €. Die Gewinnverteilung ist bei der Möbel KG vertraglich geregelt:

- Als Geschäftsführer bekommt Hensler pro Jahr vorab aus dem Gewinn eine Arbeitsvergütung von 7.770,00 €.
- Das Anfangskapital jedes Gesellschafters wird mit 4 % verzinst, Entnahmen/Einlagen während des Jahres zeitanteilig mit 5 %.
- Der Restgewinn wird im Verhältnis 2:1:1 verteilt (H:M:Z).
- Bezüglich der Entnahmen durch die Gesellschafter wurde die gesetzliche Regelung des HGB übernommen.

Der Gesellschafter Zadek wollte am 30.11.2021 für seine Weihnachtseinkäufe den Betrag von 2.000,00 € aus der Kasse entnehmen. Berücksichtigen Sie diesen Vorgang, sofern er zulässig ist (mit Begründung nach HGB!). Zadek hatte seinen Gewinnanteil für 2020 bereits vorher komplett per Banküberweisung erhalten.

Der Gesellschafter Hensler wollte am 31.03.21, 30.06.21. und 30.09.21 je 400,00 € in bar für die allgemeine Lebenshaltung entnehmen. Berücksichtigen Sie diesen Vorgang, sofern er zulässig ist (mit Begründung nach HGB!). Im Jahr 2021 hatte Hensler keine weiteren Entnahmen getätigt.

Erstellen Sie die Gewinnverteilungstabelle (mit Kapitalentwicklungstabelle) und führen Sie die Gewinnverteilungsbuchung durch! (keine Abschlussbuchungen der Bestandskonten erforderlich)

Aufgabe 8: Gewinn- und Verlustrechnung

(12 Punkte)

Schlagen sich die folgenden Vorgänge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Drexel AG für 2021 nieder? (Verwendet wird das Gesamtkostenverfahren)

Wenn ja, nennen Sie die entsprechende/n Position/en der Gewinn- und Verlustrechnung (nach HGB) und den/die entsprechenden Betrag/Beträge! (mit kurzer Begründung) Falls nicht: begründen Sie die Nichtaufnahme in die Gewinn- und Verlustrechnung!

- a) Eine im Jahr 2020 gebildete Rückstellung für Prozesskosten in Höhe von 7.500,00 € wurde nicht benötigt, weil der Prozess im November 2021 gewonnen wurde.
- b) Bei den Rohstoffen wurde im Jahr 2021 für 357.000,00 € eingekauft (Rechnungsbetrag brutto). Im Durchschnitt konnten 2,0 % Skonto abgezogen werden. Der Anfangsbestand auf dem Konto „2000 Rohstoffe“ im Jahr 2021 war 10.000,00 €, der Schlussbestand 20.000,00 €.
- c) Die Umsatzsteuer-Zahllast für Dezember 2021 beträgt 28.000,00 €. Sie wird erst im Jahr 2022 überwiesen.
- d) Als Vergütungen für den Aufsichtsrat wurden im Jahr 2021 25.000,00 € ausgegeben.
- e) Durch einen Brandschaden wurden im November 2021 Fremdbauteile im Wert von 18.000,00 € (netto) vernichtet. Es handelte sich um den ersten Schaden dieser Art. Es bestand keine Versicherung.
- f) Die Erträge aus einer Beteiligung betragen für 2021 10.000,00 €. Diese wurden nach Abzug von 25 % Kapitalertragsteuer und 5,5 % Solidaritätszuschlag dem Konto der Drexel AG gutgeschrieben.

Aufgabe 9: Anlagenspiegel

(9 Punkte)

Der (vereinfachte) Anlagenspiegel der Schneider AG für den Posten Technische Anlagen und Maschinen im Geschäftsjahr 2020 sah wie folgt aus (alle Werte in T€):

	AK/HK	Zugänge	Abgänge	Umb.	Zuschreibungen	Kumul. Abschr.	BW BJ	BW VJ	Abschr. BJ
TAM	760	240	-	-	-	234	766	608	82

(BW: Buchwert; BJ: Berichtsjahr; VJ: Vorjahr; AK: Anschaffungskosten; HK: Herstellungskosten)

- a) Berechnen Sie, in welchem Monat die Maschine für 240 T€ angeschafft wurde, wenn alle Maschinen mit einem linearen Abschreibungssatz von 10 % abgeschrieben werden und es noch keine voll abgeschrieben Maschinen im Bestand gibt!
- b) Erstellen Sie den Anlagenspiegel für den Posten Technische Anlagen und Maschinen für 2021 (nach dem Muster unten)! Berücksichtigen Sie dabei, dass am 02.01.2021 eine Maschine für 20 T€ netto verkauft wurde (die Anschaffungskosten waren 120 T€, bisherige Abschreibungen darauf insgesamt 80 T€).

	AK/HK	Zugänge	Abgänge	Umb.	Zuschreibungen	Kumul. Abschr.	BW BJ	BW VJ	Abschr. BJ
TAM									

Kosten- und Leistungsrechnung**Aufgabe 10: Entscheidungsfindung**

(6 Punkte)

Ein Einproduktunternehmen hat Fixkosten in Höhe von 10.000,00 € und variable Kosten in Höhe von 5,00 €/Stück. Es produziert derzeit 5.000 Einheiten und verkauft diese auf dem Inlandsmarkt zu 10,00 €/Stück. Die maximale Kapazität beträgt 8.500 Einheiten. Ein ausländischer Kunde fragt 1.000 Einheiten nach, aber nur zu einem Preis von 6,00 €/Stück (Auftrag 1). Zusätzlich besteht die Chance auf einem Sondermarkt 2.500 Einheiten zu einem Preis von 4,00 €/Stück anzubieten (Auftrag 2). Eine Preisdiskriminierung zwischen den Märkten ist möglich.

- Begründen Sie anhand der generellen Preisuntergrenze, ob und warum das Unternehmen keinen Auftrag, einen Auftrag oder sogar beide Aufträge annehmen sollte!
- Berechnen Sie den maximal möglichen Gewinn für das Unternehmen!

Aufgabe 11: Optimales Produktionsprogramm

(14 Punkte)

Ein Unternehmen stellt ein Produkt in drei verschiedenen Varianten her: Typ I, Typ II und Typ III. Für den nächsten Monat soll das Produktionsprogramm festgelegt werden. Da der benötigte Rohstoff B nicht kurzfristig beschaffbar ist, wird im nächsten Monat nur eine Menge von 30 t des Rohstoffes zur Verfügung stehen. Die zur Produktion benötigten Maschinen können im nächsten Monat max. 3.600 h eingesetzt werden.

Folgende Daten liegen ebenfalls noch vor:

	<i>Produkt</i>		
	<i>Typ I</i>	<i>Typ II</i>	<i>Typ III</i>
Produktionskoeffizient 1 [kg/Stück]	140	120	80
Produktionskoeffizient 2 [h/Stück]	16	12	20
Verkaufserlös [€/Stück]	2.000,00	3.600,00	4.000,00
variable Kosten [€/Stück]	800,00	2.400,00	3.200,00
max. Absatzmenge [Stück]	70	90	90

Der Produktionskoeffizient 1 gibt an, wie viele kg des Rohstoffes B zur Produktion eines Produktes vom jeweiligen Typ benötigt werden. Der Produktionskoeffizient 2 gibt die vom jeweiligen Typ für ein Produkt benötigte Maschinenzeit an.

- Prüfen Sie, ob bei Rohstoff B ein Engpass vorliegt!
- Prüfen Sie, ob bei der benötigten Maschinenzeit ein Engpass vorliegt!
- Bestimmen Sie das optimale Produktions- und Absatzprogramm und berechnen Sie den zugehörigen Gesamtdeckungsbeitrag!

Aufgabe 12: Kalkulatorische Kosten

(30 Punkte)

Ein Industrieunternehmen weist untenstehende Bilanz zum 01.01.2021 und 31.12.2021 auf. Alle gegebenen Buchwerte sind in T€ bewertet. Gehen Sie davon aus, dass die handelsrechtlichen und kalkulatorischen Buchwerte identisch sind. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind als zinslos anzusehen.

Aktiva	31.12.2021	01.01.2021	Passiva	31.12.2021	01.01.2021
Grundstücke	500	500	Eigenkapital	900	950
Gebäude	400	410	Rückstellungen	100	100
Technische Anlagen	100	105	Darlehen	400	400
Fuhrpark	100	110	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100	100
Betriebs- und Geschäftsausstattung	50	75			
Umlaufvermögen	350	350			
Summe	1.500	1.550		1.500	1.550

- Definieren Sie die Begriffe „Grundkosten“, „Anderskosten“ und „Zusatzkosten“ und nennen Sie jeweils ein Beispiel!
- Definieren Sie den Begriff „Grundsatz der Pagatorik“!
- Berechnen Sie auf Basis obenstehender Bilanz das betriebsnotwendige Kapital für 2021! Setzen Sie bei den abzuschreibenden Vermögensgegenständen des Anlagevermögens den durchschnittlichen Buchwert für das Jahr 2021 an! Die restlichen Vermögensgegenstände sind bereits als durchschnittlich gebundenes Vermögen anzusehen.
- Bestimmen Sie die kalkulatorischen Zinsen auf Basis des in Aufgabe c) berechneten Kapitals bei einem Zinssatz von 4 %!
- Der in 2021 angefallene Zinsaufwand auf das in der Bilanz gelistete Darlehen beträgt 10 T€. Berechnen Sie die Höhe der Anderskosten für die kalkulatorischen Zinsen, die nur in der Kostenrechnung erfasst werden! Berechnen sie zudem die Höhe der Zusatzkosten, die den kalkulatorischen Zinsen zuzurechnen sind!
- Erläutern Sie kurz, warum ein Unternehmer seinen jährlich handelsrechtlich ermittelten Gewinn mit den berechneten kalkulatorischen Zinsen vergleichen sollte!

INDUSTRIE-KONTENRAHMEN (IKR) für Aus- und Fortbildung

Stand: Februar 2017

Kontenklassen		
AKTIVA		
Anlagevermögen		Umlaufvermögen
0 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1 Finanzanlagen	2 Umlaufvermögen u. aktive Rechnungsabgrenzung
<p>00 Frei</p> <p>01 Frei</p> <p><i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i></p> <p>02 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 0200 Konzessionen</p> <p>03 Geschäfts- oder Firmenwert 0300 Geschäfts- oder Firmenwert</p> <p>04 Frei</p> <p><i>Sachanlagen</i></p> <p>05 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 0500 Unbebaute Grundstücke 0510 Bebaute Grundstücke 0520 Gebäude (Sammelkonto) 0530 Betriebsgebäude 0540 Verwaltungsgebäude 0550 Andere Bauten 0560 Grundstückseinrichtungen 0570 Gebäudeeinrichtungen 0590 Wohngebäude</p> <p>06 Frei</p> <p>07 Technische Anlagen und Maschinen 0700 Anlagen und Maschinen der Energieversorgung 0710 Anlagen der Materiallagerung und -- bereitstellung 0720 Anlagen und Maschinen der mechanischen Materialbearbeitung, -verarbeitung und -- umwandlung 0730 Anlagen für Wärme-, Kälte- und chemische Prozesse sowie ähnliche Anlagen 0740 Anlagen für Arbeitssicherheit und Umweltschutz 0750 Transportanlagen u. ähnliche Betriebsvorrichtungen 0760 Verpackungsanlagen und -maschinen 0770 Sonstige Anlagen und Maschinen 0780 Reservemaschinen und -anlagenteile 0790 Geringwertige Anlagen und Maschinen 0791 GWG Sammelposten Anlagen und Maschinen Jahr 1 0795 GWG Sammelposten Anlagen und Maschinen Jahr 5</p> <p>08 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 0800 Andere Anlagen 0810 Werkstatteinrichtung 0820 Werkzeuge, Werkgeräte und Modelle, Prüf- und Messmittel 0830 Lager- u. Transporteinrichtungen 0840 Fuhrpark 0850 Sonstige Betriebsausstattung 0860 Büromaschinen, Organisationsmittel und Kommunikationsanlagen 0870 Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung 0880 Reserveteile für Betriebs- und Geschäftsausstattung 0890 Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung 0891 GWG-Sammelposten BGA Jahr 1 0895 GWG-Sammelposten BGV Jahr 5</p> <p>09 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 0900 Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen 0950 Anlagen im Bau</p>	<p>10 bis 12 Frei</p> <p>13 Beteiligungen 1300 Beteiligungen</p> <p>14 Frei</p> <p>15 Wertpapiere d. Anlagevermögens 1500 Wertpapiere d. Anlagevermögens</p> <p>16 Sonstige Finanzanlagen 1600 Sonstige Finanzanlagen</p> <p>17 bis 19 Frei</p>	<p><i>Vorräte</i></p> <p>20 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 2000 Rohstoffe/Fertigungsmaterial 2001 Bezugskosten 2002 Nachlässe 2010 Vorprodukte/Fremdbautelle 2011 Bezugskosten 2012 Nachlässe 2020 Hilfsstoffe 2021 Bezugskosten 2022 Nachlässe 2030 Betriebsstoffe 2031 Bezugskosten 2032 Nachlässe 2070 Sonstiges Material 2071 Bezugskosten 2072 Nachlässe</p> <p>21 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen 2100 Unfertige Erzeugnisse 2190 Unfertige Leistungen</p> <p>22 Fertige Erzeugnisse und Waren 2200 Fertige Erzeugnisse 2280 Waren (Handelswaren) 2281 Bezugskosten 2282 Nachlässe</p> <p>23 Geleistete Anzahlungen a. Vorräte 2300 Geleistete Anzahlungen a. Vorräte</p> <p><i>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (24-26)</i></p> <p>24 Ford. a. Lieferungen u. Leistungen 2400 Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen 2420 Kaufpreisforderungen 2421 Umsatzsteuerforderungen 2450 Wechselford. aus Lieferungen u. Leistungen (Besitzwechsel) 2470 Zweifelhafte Forderungen 2480 Protestwechsel</p> <p>25 Innergemeinschaftlicher Erwerb/Einfuhr 2500 Innergemeinschaftl. Erwerb 2501 Bezugskosten 2502 Nachlässe 2510 Gütereinfuhr 2511 Bezugskosten 2512 Nachlässe</p> <p>26 Sonstige Vermögensgegenstände 2600 Vorsteuer 2602 Vorsteuer (19 %) für i. E. 2604 Einfuhrumsatzsteuer 2630 Sonst. Ford. an Finanzbehörden 2640 SV-Vorauszahlung 2650 Forderungen an Mitarbeiter 2690 Übrige sonstige Forderungen</p> <p>27 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2700 Wertpapiere des Umlaufvermögens</p> <p>28 Flüssige Mittel 2800-2842 Guthaben bei Kreditinstituten (Bank) 2850 Postbank 2860 Schecks 2870 Bundesbank 2880 Kasse 2890 Nebenkassen</p> <p>29 Aktive Rechnungsabgrenzung (und Bilanzfehlbetrag) 2900 Aktive Jahresabgrenzung 2920 Umsatzsteuer auf erhaltene Anzahlungen 2930 Disagio 2990 (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag)</p>

Kontenklassen		
PASSIVA		ERTRÄGE
3 Eigenkapital u. Rückstellungen	4 Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	5 Erträge (einschließlich Berichtigungen)
30 Eigenkapital/ Gezeichnetes Kapital Bei Einzelkauffleuten: 3000 Eigenkapital 3001 Privatkonto Bei Personengesellschaften: 3000 Kapital Gesellschafter A 3001 Privatkonto A 3010 Kapital Gesellschafter B 3011 Privatkonto B 3070 Kommanditkapital Gesellschafter C 3080 Kommanditkapital Gesellschafter D Bei Kapitalgesellschaften: 3000 Gezeichnetes Kapital (Grundkapital/Stammkapital) 31 Kapitalrücklage 3100 Kapitalrücklage 32 Gewinnrücklagen 3210 Gesetzliche Rücklagen 3230 Satzungsmäßige Rücklagen 3240 Andere Gewinnrücklagen 33 Ergebnisverwendung 3300 Ergebnisverwendung 3310 Jahresergebnis des Vorjahres 3320 Ergebnisvortrag aus früheren Perioden 3340 Veränderung der Rücklagen 3350 Bilanzgewinn/Bilanzverlust 3360 Ergebnisausschüttung 3390 Ergebnisvortrag auf neue Rechnung 34 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag 3400 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 35 Sonderposten mit Rücklageanteil 3500 Sonderposten mit Rücklageanteil 36 Wertberichtigungen (Bei Kapitalgesellschaften als Passivposten der Bilanz nicht mehr zulässig) 3610 – zu Sachanlagen 3650 – zu Finanzanlagen 3670 Einzelwertberichtigung zu Forderungen 3680 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen <i>Rückstellungen</i> 37 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 3700 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 38 Steuerrückstellungen 3800 Steuerrückstellungen 39 Sonstige Rückstellungen 3910 – für Gewährleistung 3930 – für andere ungewisse Verbindlichkeiten 3970 – für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften 3990 – für Aufwendungen	40 Frei 41 Anleihen 4100 Anleihen 42 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 4210 Kurzfristige Bankverbindlichkeiten 4230 Mittelfristige Bankverbindlichkeiten 4250 Langfristige Bankverbindlichkeiten (Darlehensschulden) 43 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 4300 Erhaltene Anzahlungen 44 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 4400 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 4420 Kaufprelsverbindlichkeiten 45 bis 47 Frei 48 Sonstige Verbindlichkeiten 4800 Umsatzsteuer 4802 Umsatzsteuer (19 %) für I. E. 4820 Zollverbindlichkeiten 4830 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden 4850 Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern 4860 Verbindlichkeiten aus vermögenswirksamen Leistungen 4870 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Dividende) 4890 Übrige sonstige Verbindlichkeiten 49 Passive Rechnungsabgrenzung 4900 Passive Jahresabgrenzung	50 Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse u. andere eigene Leistungen 5000 Umsatzerlöse f. eigene Erzeugnisse 5001 Erlösberichtigungen 5050 Umsatzerlöse für andere eigene Leistungen 5051 Erlösberichtigungen 5060 Erlöse aus Innergemeinschaftlicher Lieferung (I. L.) 5061 Erlösberichtigungen 5070 Erlöse aus Güterausfuhr 5071 Erlösberichtigungen 5080 Erlöse aus Vermietung und Verpachtung 5081 Miet- und Pächterträge 5082 Leasingerträge 5090 Sonstige Nebenerlöse (z. B. aus Provisionen und Lizenzen) 51 Umsatzerlöse für Waren und sonstige Umsatzerlöse 5100 Umsatzerlöse für Waren 5101 Erlösberichtigungen 5190 Sonstige Umsatzerlöse 5191 Erlösberichtigungen 52 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen 5200 Bestandsveränderungen 5201 Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen und nicht abgerechneten Leistungen 5202 Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen 53 Andere aktivierte Eigenleistungen 5300 Aktivierte Eigenleistungen 54 Sonstige betriebliche Erträge 5400 frei 5410 Sonstige Erlöse (z. B. aus Provisionen oder Anlagenabgängen) 5420 Entnahme von Gegenständen und sonstigen Leistungen 5430 Andere sonstige betriebl. Erträge (z. B. Kursgewinn, Sachbezüge, außergew. Erträge) 5440 Erträge aus Werterhöhungen von Gegenständen des Anlagevermögens (Zuschreibungen) 5441 Erträge aus Zuschreibungen zum Umlaufvermögen 5450 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen 5455 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen 5460 Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen 5480 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 5490 Periodenfremde Erträge 55 Erträge aus Beteiligungen 5500 Erträge aus Beteiligungen 56 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens 5600 Erträge aus anderen Finanzanlagen 57 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 5710 Zinserträge 5790 Diskonterträge 5780 Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens 5790 Sonstige zinsähnliche Erträge 58 Frei 59 Frei

Kontenklassen			ERGEBNIS-RECHNUNGEN
AUFWENDUNGEN		7 Weitere Aufwendungen	8 Ergebnisrechnungen
6 Betriebliche Aufwendungen (einschließlich Berichtigungen)			
<p><i>Materialeaufwand</i></p> <p>60 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 6000 Aufwendungen für Rohstoffe/ Fertigungsmaterial 6001 Bezugskosten 6002 Nachlässe 6010 Aufwendungen für Vorprodukte/Fremdbauteile 6020 Aufwendungen für Hilfsstoffe 6030 Aufwendungen für Betriebsstoffe/ Verbrauchswerkzeuge 6040 Aufw. für Verpackungsmaterial 6050 Aufw. für Energie u. Treibstoffe 6060 Aufw. für Reparaturmaterial 6070 Aufwendungen für sonstiges Material 6080 Aufwendungen für Waren</p> <p>61 Aufwendungen für bezogene Leistungen 6100 Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzergebnisse 6140 Frachten und Fremdlager 6150 Vertriebsprovisionen 6160 Fremdinstandhaltung 6170 Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen</p> <p><i>Personalaufwand</i></p> <p>62 Löhne 6200 Löhne einschl. tariflicher, vertraglicher oder arbeitsbedingter Zulagen 6210 Urlaubs- und Weihnachtsgeld 6220 Sonstige tarifliche oder vertragliche Aufwendungen für Lohnempfänger 6230 Freiwillige Zuwendungen 6250 Sachbezüge 6260 Vergütungen an gewerbliche Auszubildende</p> <p>63 Gehälter 6300 Gehälter und Zulagen 6310 Urlaubs- und Weihnachtsgeld 6320 Sonstige tarifliche oder vertragliche Aufwendungen 6330 Freiwillige Zuwendungen 6350 Sachbezüge 6360 Vergütungen an Auszubildende</p> <p>64 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 6400 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (Lohnbereich) 6410 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (Gehaltsbereich) 6420 Beiträge zur Berufsgenossenschaft 6440 Aufwendungen für Altersversorgung 6490 Aufwendungen für Unterstützung 6495 Sonstige soziale Aufwendungen</p> <p>65 Abschreibungen <i>Abschreibungen auf Anlagevermögen</i> 6510 Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des AV 6520 Abschreibungen auf Sachanlagen 6540 Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter 6541 Abschreibungen auf GWG-Sammelposten Jahr 1 ... 6545 Abschreibungen auf GWG-Sammelposten Jahr 5 6550 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen 6570 Unüblich hohe Abschreibungen auf Umlaufvermögen</p>	<p><i>Sonstige betriebliche Aufwendungen (66-70)</i></p> <p>66 Sonstige Personalaufwendungen 6600 Aufwendungen für Personaleinstellung 6610 Aufwendungen für übernommene Fahrtrk. 6620 Aufwendungen für Werkarzt u. Arbeitssicherheit 6630 Personenbezogene Versicherungen 6640 Aufwendungen für Fort- u. Weiterbildung 6650 Aufwendungen für Dienstjubiläum 6660 Aufwendungen für Belegschaftsveranst. 6670 Aufwendungen für Werkstätte und Sozial-einrichtungen 6680 Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz 6690 Übrige sonstige Personalaufwendungen</p> <p>67 Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten 6700 Mietaufwendungen, Pachten 6710 Leasingaufwendungen 6720 Lizenzen u. Konzessionen 6730 Gebühren 6750 Kosten des Geldverkehrs 6760 Provisionsaufwendungen (außer Vertriebsprov.) 6770 Rechts- u. Beratungskost.</p> <p>68 Aufwendungen für Komm. (Dokumentation, Inform. Reisen, Werbung) 6800 Büromaterial 6810 Zeitungen u. Fachliteratur 6820 Postkosten 6830 Kosten der Telekomm. 6850 Reisekosten 6860 Bewirtung u. Präsentation 6870 Werbung 6880 Spenden</p> <p>69 Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen 6900 Versicherungsbeiträge 6920 Beiträge zu Wirtschaftsverbänden u. Berufsvertr. 6930 Verluste aus Schadensf. 6940 Sonstige Aufwendungen (z. B. Kursverluste, Kassenfehlbeträge, außergewöhnl. Aufw.) 6950 Abschreibungen auf Forderungen 6951 Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit 6952 Einstellung in EWB 6953 Einstellung in PWB 6960 Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen 6979 Anlagenabgänge 6980 Zuführungen zu Rückstellungen für Gewährleistung 6990 Periodenfremde Aufw.</p>	<p>70 Betriebliche Steuern 7020 Grundsteuer 7021 Grundsteuer - Vorjahre 7030 Kraftfahrzeugsteuer 7031 Kraftfahrzeugsteuer - Vorjahr 7032 Steuererstattung für Kfz-Steuer - Vorjahre 7070 Ausfuhrzölle 7080 Verbrauchsteuern 7090 Sonstige betriebliche Steuern</p> <p>71 bis 73 Frei</p> <p>74 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens u. Verluste aus entsprechenden Abgängen 7400 Abschreibungen auf Finanzanlagen 7420 Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens 7450 Verluste aus dem Abgang v. Finanzanlagen 7460 Verluste aus dem Abgang v. Wertpapieren des Umlaufvermögens</p> <p>75 Zinsen und ähnliche Aufwendungen 7510 Zinsaufwendungen 7590 Sonstige zinsähnliche Aufwendungen</p> <p>76 Frei</p> <p>77 Steuern vom Einkommen und Ertrag 7700 Gewerbesteuer 7701 Gewerbesteuer - Vorjahre 7702 Steuererstattung Gewerbesteuer - Vorjahre 7710 Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag 7711 Körperschaftsteuer - Vorjahre 7712 Steuererstattung für Körperschaftsteuer - Vorjahre 7720 Kapitalertragsteuer</p> <p>78 Diverse Aufwendungen 7800 Diverse Aufwendungen</p> <p>79 Frei</p>	<p>80 Eröffnung/Abschluss 8000 Eröffnungsbilanzkonto 8010 Schlussbilanzkonto 8020 GuV-Konto Gesamtkostenverfahren 8030 GuV-Konto Umsatzkostenverfahren 8050 Saldenvorträge (Sammelkonto)</p> <p><i>Konten der Kostenbereiche für die GuV im Umsatzkostenverfahren</i></p> <p>81 Herstellungskosten</p> <p>82 Vertriebskosten</p> <p>83 Allgemeine Verwaltungskosten</p> <p>84 Sonstige betriebliche Aufwendungen</p> <p><i>Konten der kurzfristigen Erfolgsrechnung (KER) für innerjährige Rechnungsperioden (Monat, Quartal oder Halbjahr)</i></p> <p>85 Korrekturkonten zu den Erträgen der Kontenklasse 5</p> <p>86 Korrekturkonten zu den Aufwendungen der Kontenklasse 6</p> <p>87 Korrekturkonten zu den Aufwendungen der Kontenklasse 7</p> <p>88 Kurzfristige Erfolgsrechnung (KER) 8800 Gesamtkostenverfahren 8810 Umsatzkostenverfahren</p> <p>89 Innerjährige Rechnungsabgrenzung 8900 Aktive Rechnungsabgrenzung</p>
			KOSTEN- U. LEISTUNGSRECHNUNG
			9 Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
			90 Unternehmensbezogene Abgrenzungen (neutrale Aufwendungen u. Erträge)
			91 Kostenrechnerische Korrekturen
			92 Kostenarten und Leistungsarten
			93 Kostenstellen
			94 Kostenträger
			95 Fertige Erzeugnisse
			96 interne Lieferungen und Leistungen sowie deren Kosten
			97 Umsatzkosten
			98 Umsatzleistungen
			99 Ergebnisausweise

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

44313

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Wirtschaftswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Betriebswirtschaftslehre**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Gegeben seien zwei Investitionsalternativen I1 und I2 mit folgenden sicheren Zahlungsströmen:

Zeitpunkt	0	1	2	3	4
I1	-1.000	100	200	400	1.200
I2	-1.000	800	400	200	100

Der risikofreie Kapitalmarktzinssatz sei 10 % p. a.

1. Stellen Sie die Kapitalwertmethode und die Methode des internen Zinsfußes (= interne Rendite) jeweils im Detail dar! Gehen Sie dabei auch auf die Annahmen und mögliche Limitationen ein! Welche Methode bevorzugen Sie aus welchen Gründen?
2. Beurteilen Sie die Vorteilhaftigkeit und Rangfolge der obigen Investitionen mit Hilfe der Kapitalwertmethode!
3. Erklären Sie ökonomisch, wie sich ceteris paribus (i) niedrigere Kapitalmarktzinssätze und (ii) frühere Zahlungen auf die Vorteilhaftigkeit und Rangfolge der obigen Investitionen auswirken! Führen Sie keine Berechnungen durch!
4. Erläutern Sie die Vorteile der Kapitalwertmethode gegenüber den Verfahren der statischen Investitionsrechnung!

Thema Nr. 2

1. Definieren Sie den Begriff „Geschäftsmodell“! Beschreiben Sie die wesentlichen Komponenten und die Funktionsweise eines traditionellen Industrie-Geschäftsmodells und leiten Sie Erfolgsfaktoren ab!
2. Was ist ein „digitales Geschäftsmodell“? Bringen Sie Beispiele! Beschreiben Sie die wesentlichen Komponenten und die Funktionsweise eines digitalen Geschäftsmodells und leiten Sie Erfolgsfaktoren ab!
3. Wie unterscheiden sich traditionelle und digitale Geschäftsmodelle in ihren Komponenten und Erfolgsfaktoren? Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung beider Geschäftsmodelltypen?

Thema Nr. 3

1. Erläutern Sie die Entwicklung des Marketings von der Produktionsorientierung hin zum modernen Customer Relationship Management (CRM)! Welche Phasen hat das Marketing dabei durchlaufen?
2. Grenzen Sie das klassische Marketingverständnis vom modernen Marketingverständnis (CRM) ab!
3. Erläutern Sie, was unter Marktsegmentierung zu verstehen ist, welche Kriterien dafür herangezogen werden können, und welche Zielsetzungen damit verfolgt werden! Veranschaulichen Sie die Marktsegmentierung am Beispiel eines Herstellers von Pflegeprodukten!

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

44314

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Wirtschaftswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Volkswirtschaftslehre**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland wird als Soziale Marktwirtschaft bezeichnet.

1. Grenzen Sie kurz die Soziale Marktwirtschaft von einer Zentralverwaltungswirtschaft und einer „reinen“ Marktwirtschaft ab!
2. Erläutern Sie überblicksartig die sozialen Elemente der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland!
3. Erörtern Sie mögliche ökonomische Vorteile und Nachteile der Erweiterung einer marktwirtschaftlichen Ordnung um sozial motivierte Regelungen!

Thema Nr. 2

1. Erklären Sie das derzeitige System der Lohnersatzleistungen bei Arbeitslosigkeit! Welches grundsätzliche Anreizproblem ist mit dem derzeitigen System verbunden?
2. Ein Alternativvorschlag ist das bedingungslose Grundeinkommen. Wie funktioniert dies? Welche Vor- und Nachteile sind mit dem System verbunden?
3. Neben Geldleistungen unterstützt der Staat Arbeitslose auch mit anderen Angeboten – insbesondere bei struktureller Arbeitslosigkeit. Erläutern Sie, was man unter „struktureller Arbeitslosigkeit“ versteht, und welche arbeitsmarktlichen Instrumente der Staat hier einsetzt! Gehen Sie hierbei auch auf Probleme beim Instrumenteneinsatz ein!

Thema Nr. 3

1. Seit Januar 2021 gilt in Deutschland die CO₂-Steuer. Erläutern Sie das Ziel der CO₂-Steuer und welche ökonomischen Instrumente es generell gibt, um Klimaziele zu erreichen!
2. Erläutern Sie den Unterschied zwischen einer Umweltsteuer und einem Emissionszertifikat!
3. Diskutieren Sie die Möglichkeiten, die ein Verbraucher hat, um CO₂-Steuern zu sparen!
4. Zu einer CO₂-Steuer sagt die Industrie: „Wie sollen wir das bezahlen und gleichzeitig mit Importen aus China konkurrieren?“ Die EU will deshalb auch auf Importe CO₂-Abgaben erheben. Diskutieren Sie diese Maßnahme aus ökonomischer Perspektive!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

44319

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Wirtschaftswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Die Werteerziehung ist ein wesentlicher Bestandteil ökonomischer Grundbildung, da ökonomische und rechtliche Entscheidungen sowie deren einzel- und gesamtwirtschaftliche Folgen grundsätzlich aus verschiedenen Perspektiven analysiert und beurteilt werden müssen (vgl. Fachprofil Wirtschaft und Recht).

1. Erklären und verdeutlichen Sie die oben genannte Aussage, indem Sie sich auf das Fachprofil und auf ausgewählte Kompetenzerwartungen des Fachlehrplans beziehen!
2. Entwerfen Sie ein lehrplanbasiertes Unterrichtsbeispiel für das Fach Wirtschaft und Recht, das dazu beitragen kann, die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewusstem Handeln in ökonomisch geprägten Lebenssituationen anzubahnen und bei dem auch digitale Medien zum Einsatz kommen!
3. Überprüfen Sie, inwieweit die Schülerinnen und Schüler durch den Unterricht im Fach Wirtschaft und Recht auch dazu befähigt werden können, in der Gesellschaft wirtschaftliche Prozesse mitzugestalten und solidarisch Verantwortung für andere zu übernehmen!

Thema Nr. 2

Praxiskontakte sind ein wesentliches Merkmal des Unterrichts im Fach „Wirtschaft und Recht“. Allerdings sind sie auch umstritten; beispielsweise wird die Manipulation von Schülerinnen und Schülern durch Unternehmensvertreter befürchtet.

1. Erörtern Sie, worauf Lehrkräfte achten sollten, um die Vorteile von Praxiskontakten nutzen zu können und deren Risiken möglichst zu minimieren!
2. Veranschaulichen Sie Ihre Ausführungen aus der ersten Teilaufgabe mit einer Skizze einer Unterrichtsreihe, in der ein Praxiskontakt enthalten ist! Achten Sie bei Ihren Ausführungen darauf, die Reihe nicht nur darzustellen, sondern Ihre Planungsentscheidungen zu begründen!
3. Beurteilen Sie die Bedeutung von Praxiskontakten für den Unterricht des Fachs „Wirtschaft und Recht“!

Thema Nr. 3

Zahlreiche Themen und Fragestellungen sind komplex und weisen Bezüge zu unterschiedlichen Disziplinen auf, weswegen sie in mehreren Fächern Unterrichtsgegenstand sein können (z. B. Umweltschutz, Gerechtigkeit, Konsumverhalten). Ein wesentliches Merkmal des Fachunterrichts besteht darin, dass Themen nicht beliebig, sondern aus der Perspektive des jeweiligen Fachs erörtert werden.

1. Stellen Sie die Spezifika des Fachs „Wirtschaft und Recht“ dar! Beziehen Sie sich dabei auch auf dessen Ziele und zugrundeliegende theoretische Konzepte (z. B. kategoriale ökonomische Bildung, institutionenökonomische Bildung, lebenssituationsorientierte ökonomische Bildung)!
2. Skizzieren Sie eine Stunde mit Bezug zum Themenbereich „Verbraucherverhalten“! Achten Sie dabei darauf, dass die Stunde fachspezifisch ist!
3. Analysieren Sie Ihre Stunde aus der zweiten Teilaufgabe anhand Ihrer theoretischen Ausführungen der ersten Teilaufgabe: Inwiefern leistet die Stunde einen Beitrag zu den Zielen des Fachs und wo bestehen Bezüge zu den theoretischen Konzepten?